



KARLSBERG

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2024

DER KARLSBERG BRAUEREI GMBH, HOMBURG (HGB)

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2024

INHALT

1

Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen)

Wesentliche Fakten

2

Zwischenlagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

3

Halbjahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

Hinweis: Im Bericht können aus rechentechnischen Gründen in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, etc.) auftreten.

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2024

1

Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen) Wesentliche Fakten

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2024

Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen)

Kennzahlen in Mio. EUR	H1/2024	H1/2023	H1/2022	H1/2021	H1/2020
Bruttoumsatz ¹⁾	76,9	78,3	77,1	72,6	76,3
Investitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und sonstige Ausleihungen)	5,3	8,7	5,2	4,0	2,3
EBITDA adj. ²⁾	9,2	10,3	10,3	9,5	11,6
Abschreibungen	4,8	4,6	4,3	4,1	4,3
EBIT adj. ³⁾	4,4	5,8	6,0	5,4	7,4
Bilanzsumme	155,9	150,7	149,5	149,9	153,2
Eigenkapital	46,1	42,6	42,6	42,6	42,6
Eigenkapitalquote in %	29,6 %	28,3 %	28,5 %	28,4 %	27,8 %
Periodenergebnis nach Steuern, vor Ergebnisabführung	3,2	4,6	4,6	3,8	5,5
Beschäftigte (Anzahl im Durchschnitt)	183	263	260	262	263
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	6,5	9,5	9,8	9,7	9,2

¹⁾ Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.

²⁾ EBITDA adj. = Adjustiertes EBIT, zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

³⁾ EBIT adj. = Ergebnis nach Steuern, zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, zuzüglich außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG)), zuzüglich/abzüglich wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen/Erträge.

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen, in Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten.

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2024

Wesentliche Fakten

Die positive Markenentwicklung bis April dieses Jahres wurde durch die außerordentlich hohen Niederschlagsmengen der Monate Mai und Juni belastet; EBITDA bei weiterhin hohem Preisniveau bei Rohstoffen und Energie leicht unter Vorjahr; positiver Ausblick für das zweite Halbjahr, Jahresprognose bestätigt.

„Nach einem starken Umsatzanstieg im ersten Halbjahr des Vorjahres in Höhe von 8,1 %, konnten die Marktanteile der Marken Karlsberg und MiXery trotz des schlechten Wetters in diesem Jahr gehalten werden. Hohe Aufwendungen, insbesondere für Rohstoffe, führten zu einem Rückgang des EBITDA im Vergleich zum Vorjahr“, beschreibt Markus Meyer, Geschäftsführer der Karlsberg Brauerei GmbH, das erste Halbjahr 2024.

Bruttoumsatz Getränke¹⁾

Leicht unter Vorjahr

Karlsberg mit Umsatzplus, + 1,1 %,
MiXery leicht unter Vorjahr, - 2,5 %.

1,3 % weniger Umsatz im Inland
gegenüber Vorjahr.

Umsatz im **Auslandsgeschäft** stabil.

Unsere Marken

Marktanteile gehalten²⁾

Preiserhöhungen für Karlsberg und
MiXery umgesetzt.

Für beide Marken konnten die
Marktanteile gehalten werden.

Karlsberg Urpils bei den World Beer
Awards zum **besten Pils Deutschlands**
gekürt.

Adjustiertes EBITDA

Leicht unter Vorjahresniveau

Adjustiertes EBITDA in Höhe von
9,2 Mio. EUR zum Halbjahr unter
Vorjahresniveau (10,3 Mio. EUR).

Investitionen und Nachhaltigkeit

Investitionen in den Standort

Zwei **Großprojekte** im Bereich
Flaschenabfüllung und **Labor** im ersten
Halbjahr abgeschlossen.

Reduktion **Wasserverbrauch** pro
produziertem Liter Fertiggetränk um - **9,0 %**.

Reduktion **CO₂-Ausstoß** pro produziertem
Liter Fertiggetränk um - **3,8 %**.

Prognose für das Geschäftsjahr 2024

Bestätigung der bisherigen Umsatz- und Ergebnisprognose

**Wachstum im Markengeschäft, leichter
Umsatzanstieg** für das Gesamtjahr 2024
erwartet.

Adjustiertes EBITDA bei weiterhin hohem
Preisniveau bei Rohstoffen und Energie
ebenfalls **leicht über dem Wert des
Vorjahres** erwartet.

¹⁾ Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen.

²⁾ Quellen:

NIQ, Category alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, KW 26/ 2024 (nach Umsatz),
NIQ, Category Bier, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, KW 26/2024 (nach Umsatz).

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2024

2

Zwischenlagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2024

Zwischenlagebericht

I. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist eine traditionsreiche, familiengeführte Brauerei. Das Unternehmen verfolgt eine auf Konsumentenbedürfnisse fokussierte Strategie der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränkemarken. Dabei stehen die strategischen Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ mit einem Portfolio an Bieren, Biermischgetränken und alkoholfreien Bieren im Fokus, begleitet von einem Sortiment an weiteren eigenen Marken und Marken von Kooperationspartnern. Ergänzt wird dieses Markengeschäft in begrenztem Umfang durch Lohnproduktion, insbesondere für internationale Kunden.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in Stagnation. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal preisbereinigt um 0,8 % zurückgegangen, im zweiten Quartal um 0,3 % angestiegen.

Die Bruttoinvestitionen gingen im ersten Halbjahr deutlich zurück. Auch die Exporte nahmen im Vorjahresvergleich trotz eines leichten Anstiegs im zweiten Quartal ab. Leicht positive Impulse kamen dagegen von den privaten Konsumausgaben.¹

Aufgrund methodischer Änderungen in der Datenerhebung des Statistischen Bundesamtes kommt es zu Verzögerungen bei der Veröffentlichung relevanter Daten, so dass bei den nachstehenden Angaben zum Einzelhandel und deutschen Gastgewerbe April-Zahlen verwendet werden mussten.

Die Umsätze im Einzelhandel sind nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes bis April 2024 preisbereinigt um 0,2 % nominal um 2,3 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte preisbereinigt 1,3 % und nominal 3,9 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Differenz zwischen den

¹ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 27. August 2024

nominalen und realen Ergebnissen spiegelt die anhaltenden Preissteigerungen im Einzelhandel wider, die das Konsumklima nach wie vor spürbar beeinträchtigen.²

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes setzten die Gastronomie- und Beherbergungsunternehmen in den ersten vier Monaten des Jahres preisbereinigt 0,4 % weniger und nominal 2,6 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Im Gaststättengewerbe ergab sich ein Umsatzrückgang von preisbereinigt 1,2 % und nominal ein Anstieg von 1,9 %. Im Beherbergungsgewerbe fiel der Umsatzanstieg mit preisbereinigt 0,8 % und nominal 4,0 % etwas höher aus.³ Unter Berücksichtigung der widrigen Witterungsverhältnisse im Frühsommer ist davon auszugehen, dass die Entwicklung im ersten Halbjahr insgesamt schlechter ausgefallen ist.

Der Biermarkt

Das Jahr 2024 verlief für die Bierbranche bislang außergewöhnlich turbulent. Während der Monat April noch ein Absatzplus von 15,8 % gegenüber 2023 verzeichnen konnte, blieb der Bierabsatz für die Hauptsaison-Monate Mai (- 1,0 %) und insbesondere Juni (- 11,2 %) trotz der Fußball-Europameisterschaft weit hinter den Erwartungen der Brauereien zurück. Die besonders hohen Niederschlagsmengen in der ersten Jahreshälfte haben sich deutlich negativ auf den Biermarkt ausgewirkt, insbesondere bei den alkoholhaltigen Biermixgetränken musste im ersten Halbjahr ein Absatzrückgang um 4,9 % verzeichnet werden.⁴

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist der Gesamtabsatz (inkl. Exporte) in den ersten sechs Monaten um 0,6 % auf 41,9 Mio. Hektoliter zurückgegangen. Im Inland ergab sich ein Absatzrückgang um 0,9 % auf 34,3 Mio. Hektoliter. Das Exportgeschäft der deutschen Brauereien konnte dagegen leichte Absatzsteigerungen verzeichnen. Insgesamt erhöhte sich der Exportabsatz um 0,7 % auf 7,6 Mio. Hektoliter. Aufgelaufen exportierten die deutschen Brauereien 5,4 % mehr Bier als noch 2023 in EU-Länder. Der steuerfreie Bierabsatz in Länder außerhalb der EU ging dagegen um 4,8 % zurück.⁵

Geschäftsverlauf

Der Bruttoumsatz (Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern) der Karlsberg Brauerei GmbH ist in der ersten Jahreshälfte um 1,4 Mio. EUR (- 1,8 %) auf 76,9 Mio. EUR zurückgegangen.

Das Hauptabsatzgebiet Saarland und Rheinland-Pfalz war durch Extremwetterereignisse in besonderem Maße betroffen und hat zum Ausfall von Konsumanlässen geführt. So haben sich insbesondere die gravierenden Folgen des Hochwassers im Saarland im Mai und die Unwetter im Juni negativ auf die Geschäftsentwicklung ausgewirkt. Laut Aufzeichnungen des ARD-Wetterkompetenzzentrums war das Saarland mit 720 Litern Regen pro Quadratmeter, was 80 % der Jahressollmenge entspricht, im ersten Halbjahr das regenreichste Bundesland.⁶

Die Getränkeumsätze im Inland gingen nach einem guten Jahresstart um rund 0,8 Mio. EUR (- 1,3 %) auf 62,4 Mio. EUR zurück.

² Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 31. Mai 2024

³ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 19. Juni 2024

⁴ Quelle: NIQ; LEH + GAM, Marktanteile Biersorten, Zeitraum Januar bis Juni 2024 (Absatz).

⁵ Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Statistik Bierabsatz Januar bis Juni 2024.

⁶ Quelle: Pressemitteilung des Saarländischen Rundfunks vom 4. Juli 2024.

Nach einem starken Umsatzanstieg im ersten Halbjahr des Vorjahres bei den Marken Karlsberg und MiXery in Höhe von 8,1 %, konnte das Umsatzniveau im Markengeschäft trotz des schlechten Wetters in der ersten Jahreshälfte nahezu stabil gehalten werden.

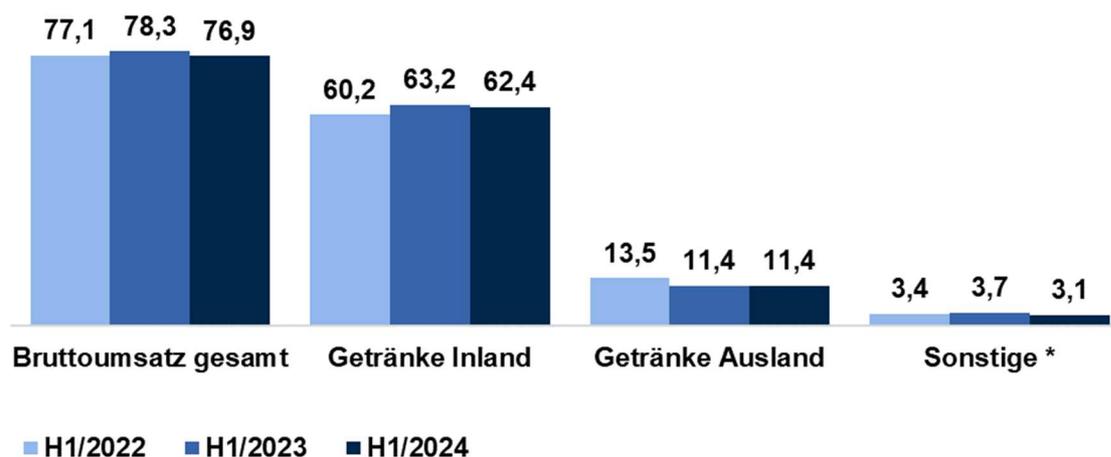
Bei der Marke MiXery, die in besonderem Maße vom Out-of-Home Konsum und der Witterung beeinflusst ist, musste ein Umsatzrückgang von 2,5 % verzeichnet werden.

Die Marke Karlsberg konnte dagegen im ersten Halbjahr trotz der widrigen Umstände sogar leicht zulegen und einen Umsatzanstieg von 1,1 % verbuchen.

Die Kostensteigerungen insbesondere bei Rohstoffen und Personal wurden über Preiserhöhungen in den Markt weitergegeben. Die Marktanteile im bedeutsamen Absatzkanal Lebensmitteleinzelhandel/Getränkeabholmärkte/Tankstellen für die Marke Karlsberg im Südwesten sowie national für die Marke MiXery konnten gehalten werden.⁷ Besonders erfreulich ist die Entwicklung in der Gastronomie. So stiegen die Fassbierumsätze um 4,8 % gegenüber Vorjahr.

Die Getränkeumsätze im Auslandsgeschäft blieben dagegen stabil und lagen unverändert bei 11,4 Mio. EUR.

Entwicklung Bruttoumsatz (in Mio. EUR):



* Umsatz Sonstige: im Wesentlichen Miet- und Frachterlöse, Erlöse aus Provisionen, Kostenumlagen sowie sonstige Erlöse enthalten.

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2024 lag der durchschnittliche Personalstand bei insgesamt 183 Mitarbeitern (Vorjahr: 263 Mitarbeiter).

Die deutlich geringere Beschäftigtenzahl ist maßgeblich auf die mit Wirkung zum 1. Januar 2024 erfolgte Übertragung der Vertriebsbereiche Handel und Export auf die Schwestergesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH zurückzuführen. 70 Mitarbeiter wechselten hierbei zur Karlsberg Connect & Sales GmbH.

⁷ Quellen:
 NIQ, Category alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, KW 26/ 2024 (nach Umsatz).
 NIQ, Category Bier, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, KW 26/2024 (nach Umsatz).

Ertragslage

Aufgrund der Übertragung der Vertriebsbereiche Handel und Export auf die Schwestergesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH und des im Zuge des Asset Deals übergegangenen Personals ergeben sich Auswirkungen auf die GuV im Personalaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund nun enthaltener Kostenumlagen. Infolgedessen ergibt sich in diesen Positionen eine eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse (nach Abzug von Verbrauchsteuern) der Karlsberg Brauerei GmbH in Höhe von 60,6 Mio. EUR lagen aufgrund der erläuterten Geschäftsentwicklung in der ersten Jahreshälfte rund 1,8 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres (62,4 Mio. EUR).

Das hohe Preisniveau bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie und Logistik wirkt sich auch im laufenden Geschäftsjahr auf das operative Geschäft weiterhin belastend aus. Infolgedessen mussten in der ersten Jahreshälfte weitere Preiserhöhungen umgesetzt werden.

Der Materialaufwand inklusive enthaltener Aufwendungen für bezogene Leistungen betrug unter Berücksichtigung des hohen Preisniveaus 23,2 Mio. EUR und lag damit 0,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 23,0 Mio. EUR.

Damit ergibt sich im ersten Halbjahr ein Rückgang des Rohertrags⁸ um 1,6 Mio. EUR auf 38,4 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3,7 Mio. EUR lagen im Berichtsjahr 1,3 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (2,4 Mio. EUR), bedingt durch im Berichtsjahr enthaltene Erträge aus Kostenweiterbelastungen im Kontext der Anleiheemission in Höhe von 1,3 Mio. EUR.

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des deutlich geringeren Personalbestandes und reduzierter Aufwendungen für Altersversorgung um rund 3,0 Mio. EUR auf 6,5 Mio. EUR deutlich zurückgegangen.

Die Abschreibungen in Höhe von 4,8 Mio. EUR sind unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen und Investitionen angestiegen (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Wesentlichen aufgrund erhöhter Kostenumlagen und enthaltener einmaliger Aufwendungen der Anleiherefinanzierung um insgesamt 3,8 Mio. EUR auf 26,4 Mio. EUR erhöht.

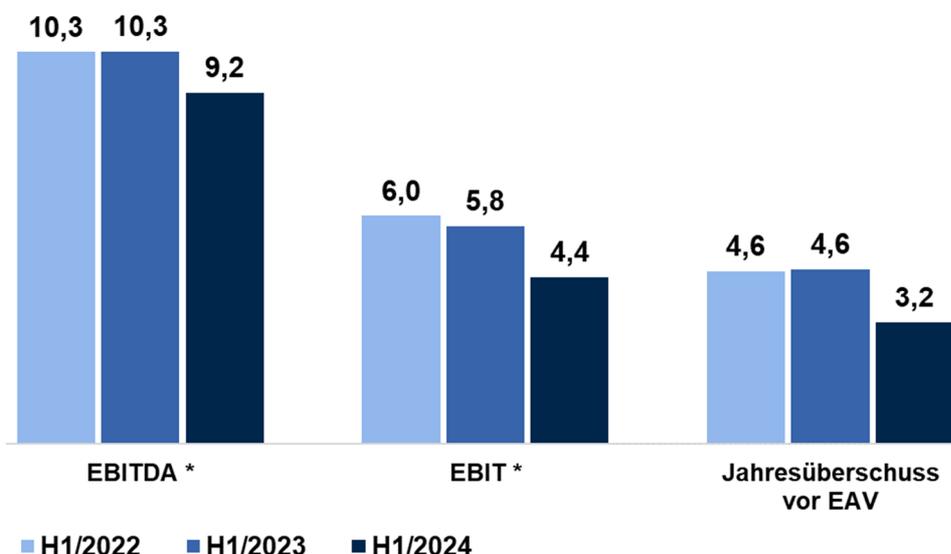
Das Finanzergebnis in Höhe von - 1,0 Mio. EUR lag im ersten Halbjahr auf Niveau des Vorjahres.

Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Periodenergebnis belief sich vor Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH auf 3,2 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR).

⁸ Rohertrag = Umsatzerlöse nach Verbrauchsteuern +/- Bestandsveränderung - Materialaufwand (inkl. Aufwendungen für bezogene Leistungen).

Die operativen Ergebniskennzahlen adjustiertes EBITDA⁹ und adjustiertes EBIT¹⁰ lagen bei 9,2 Mio. EUR (Vorjahr: 10,3 Mio. EUR) respektive 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 5,8 Mio. EUR) etwas unter Niveau des Vorjahres.

Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in Mio. EUR)



* Adjustiertes EBITDA und EBIT bereinigt um außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB in Höhe von 0,1 Mio. EUR.

Finanzlage

Aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs ist die Liquiditätsentwicklung im Jahresverlauf unterschiedlich und der Bedarf insbesondere in den frühen Sommermonaten hoch.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**, im Vorjahreszeitraum noch begünstigt durch insgesamt positive bilanzielle Effekte, lag im Berichtszeitraum bei 5,7 Mio. EUR (Vorjahr: 14,4 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung der im ersten Halbjahr getätigten Investitionen in Höhe von insgesamt 5,3 Mio. EUR, enthaltener Veränderungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition sowie erhaltener Zinsen betrug der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** - 7,5 Mio. EUR (Vorjahr: - 9,0 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von - 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: - 7,6 Mio. EUR) war maßgeblich beeinflusst durch die vorzeitige Ablösung der 2020 aufgenommenen Anleihe in Höhe von 50,0 Mio. EUR und durch den Zufluss der begebenen neuen Anleihe in Höhe von 55 Mio. EUR. Weitere Effekte ergaben sich durch den Abfluss der Ergebnisabführung des im Vorjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses an die Carlsberg Holding GmbH in Höhe von 5,7 Mio. EUR sowie durch die planmäßige Tilgung von Krediten.

⁹ Adjustiertes EBITDA = Adjustiertes EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

¹⁰ Adjustiertes EBIT = Ergebnis nach Steuern, zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, zuzüglich außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG)), zuzüglich/abzüglich wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen/Erträge.

Aus den vorstehenden Erläuterungen ergab sich im Berichtszeitraum in Summe eine Reduzierung des **Finanzmittelfonds** um 4,2 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR. Zum 30. Juni 2024 stand der Gesellschaft insgesamt ein Finanzierungsrahmen in Höhe von 17,5 Mio. EUR zur Verfügung. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 30. Juni 2024 auf 5,7 Mio. EUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag 2,0 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr 2024 stand jederzeit ausreichend freie Liquidität zur Verfügung. Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel sowie ausreichender freier Kreditlinien war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Aufgrund der mit Wirkung zum 1. Januar 2024 erfolgten Übertragung der Vertriebsbereiche Handel und Export auf die Schwestergesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH und des im Zuge des Asset Deals übergegangenen Personals ergeben sich Auswirkungen auf die Bilanz im Wesentlichen in den Positionen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Sonstige Rückstellungen sowie im Anlage- und Umlaufvermögen. Infolgedessen ergibt sich in diesen Positionen eine teilweise eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Bilanzstichtag des Vorjahres. In diesem Zusammenhang wurden Rückstellungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR sowie Anlage- und Umlaufvermögen in Höhe von 0,1 Mio. EUR übertragen.

Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH betrug zum 30. Juni 2024 155,9 Mio. EUR und lag aufgrund saisonaler Einflüsse um rund 4,5 Mio. EUR über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 (151,4 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen in Höhe von 90,4 Mio. EUR ist im Berichtszeitraum bei reduzierter Investitionstätigkeit um rund 0,9 Mio. EUR zurückgegangen.

Die Investitionen betragen in der ersten Jahreshälfte 5,3 Mio. EUR und lagen damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (8,7 Mio. EUR), maßgeblich bedingt durch geringere Investitionen im Bereich des Finanzanlagevermögens.

Die bereits im letzten Geschäftsjahr begonnenen Investitionsmaßnahmen zur Verbesserung von Prozessen im Bereich der Herstellung und Abfüllung mit der Investition in eine neue Flaschenwaschmaschine sowie in eine neue Labortechnik konnten im ersten Halbjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr im Bereich Sudhaus mit energetischen Gebäudesanierungsmaßnahmen begonnen, für die bereits Anzahlungen geleistet wurden. Zudem lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit auch im laufenden Geschäftsjahr im Vertriebsbereich mit Investitionen in die Produktausstattung für die Marken, insbesondere in neue Kisten und Flaschen, und in die Gastronomie-Außenwerbung sowie verschiedene kleinere technische Investitionen zur Modernisierung der Produktionstechnik zur Qualitätssicherung und Energiekostenreduzierung.

Das Umlaufvermögen hat sich im Berichtszeitraum saisonal bedingt um 5,2 Mio. EUR auf 65,2 Mio. EUR erhöht, maßgeblich beeinflusst durch höhere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte. Die liquiden Mittel lagen dagegen unter dem Wert zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Auf der Passivseite sind die Rückstellungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 zurückgegangen. Insgesamt reduzierten sich die Rückstellungen um 0,5 Mio. EUR auf

27,8 Mio. EUR. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 13,7 Mio. EUR sind unter Berücksichtigung des erhöhten Abzinsungssatzes und insbesondere der erläuterten Übertragung von Personalrückstellungen auf die Karlsberg Connect & Sales GmbH um rund 2,3 Mio. EUR zurückgegangen. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 14,0 Mio. EUR sind dagegen saisonal bedingt um 1,8 Mio. EUR angestiegen.

Die Verbindlichkeiten haben sich durch den um 5 Mio. EUR höheren Ausgabebetrag der vierten Karlsberg-Anleihe insgesamt um 5,0 Mio. EUR auf 82,0 Mio. EUR erhöht. Im Mai 2024 hat die Karlsberg Brauerei GmbH ihre vierte Unternehmensanleihe platzieren können. Die zur langfristigen Finanzierungssicherung ausgerichtete Anleihe stieß auf eine hohe Nachfrage und war deutlich überzeichnet. Der jährliche Zinskupon für die Unternehmensanleihe im Gesamtvolumen von 55 Mio. EUR wurde auf 6,00 % festgelegt. Die vollständige Rückzahlung der bestehenden Anleihe in der Größenordnung von 50 Mio. EUR erfolgte unter Berücksichtigung des öffentlichen Umtauschangebotes zum 16. Mai 2024.

Bedingt durch die bilanzielle Darstellung der Abführung des Periodenüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin betrug das Eigenkapital unverändert 46,1 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der saisonal erhöhten Bilanzsumme auf 29,6 % zurückgegangen (31. Dezember 2023: 30,5 %).

III. Risikobericht

Das für den Karlsberg Verbund eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen geschäftliche Einbußen bzw. Schaden vom Unternehmen abzuwenden. Zugleich sollen Chancen erkannt werden, die einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Unternehmens haben können.

Innerhalb der Unternehmensgruppe wurde hierfür ein systematisches Risikomanagementsystem etabliert, das auf die speziellen Anforderungen und Gegebenheiten der einzelnen zur Unternehmensgruppe gehörenden Unternehmen ausgerichtet ist.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und dem monatlichen Reporting sowie der Qualitätssicherung, sowohl organisatorisch als auch technologisch vernetzt. Es bedient sich eines internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt.

Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von einem Jahr.

Die folgenden Risikogebiete werden als besonders relevant für die Karlsberg Brauerei GmbH erachtet:

- **Gesamtwirtschaftliche Risiken**
 - Konjunkturrisiken
 - Hohe Inflation mit Wirkung auf die Kaufkraft der Marktteilnehmer
 - Situation an den Finanzmärkten

- **Geopolitische Risiken**
 - Weitere Eskalation geopolitischer Konflikte
 - Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der Unruhen in Nahost
 - Verstärkung protektionistischer Tendenzen
 - Ordnungspolitische Eingriffe

- **Branchenrisiken**
 - Einfluss von Umwelt- und Verbrauchergruppen auf Konsumverhalten
 - Nachteilige Verordnungen und Gesetze
 - Öffentliche Diskussion über missbräuchlichen Konsum von Alkohol
 - Witterungseinflüsse
 - Veränderung des Konsumverhaltens

- **Marktpreisrisiken**
 - Deutliche Preissteigerungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Energie und Logistik
 - Abhängigkeit vom Einkaufsverhalten und der Preisgestaltung der Lebensmittel-einzelhandelsunternehmen

- **Marktrisiken**
 - Kündigung von Abnahmevereinbarungen mit Großkunden (z. B. Getränkefachgroßhändlern und großen Einzelhandelsunternehmen)
 - Zunehmender Wettbewerb
 - Fachkräftemangel in der Gastronomie, der sich nachteilig auf die Nachfrage auswirken kann
 - Kein/nicht rechtzeitiges Erkennen von Markttrends und/oder Marktentwicklungen

- **Produkt-, Beschaffungs- und technische Risiken**
 - Qualitäts- und Verfügbarkeitsrisiken durch Verwerfungen in den Lieferketten oder schlechte Ernten
 - Ausfall- und Störfallrisiken in der Produktion und die damit verbundene eventuelle Nichteinhaltung der Lieferfähigkeit und/oder Produktqualität
 - Erhöhte Beschaffungsrisiken aufgrund von Lieferengpässen bei wichtigen Vorprodukten sowie Lieferantenabhängigkeiten
 - Saisonale Engpässe bei Leergut und manchen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen

- **Umweltschutzrisiken**
- **IT-Risiken**
 - Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen
 - Verlust oder Manipulation von Daten
 - Offenlegung vertraulicher, insbesondere personenbezogener Daten
 - Cyberkriminalität
 - Compliance-Verletzungen
 - Nichtstandhalten der Anforderungen an interne Steuerungs-, Organisations- und Risikoüberwachungsstrukturen.
 - Risiken im Rahmen der Einführung einer neuen ERP-Software (Verzögerungen in der Umsetzungsphase, Risiken bei der Datenmigration, Sicherheitsrisiken durch den Einsatz von Cloud-Lösungen, nicht ausreichende Kapazität der Projektbeteiligten, unzureichende Realisierung von Synergien und Effizienzsteigerungen)
- **Rechtliche, regulatorische und steuerliche Risiken**
 - Risiken aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen
 - Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Datenschutz, Vertrags-, Steuer-, Arbeits-, Wettbewerbs- und Kartell-, Marken- und Patent-, Produkthaftungs- und Lebensmittelrecht
 - Risiken durch neue Regelungen zur Nachhaltigkeit
 - Risiken durch nicht ausreichenden Schutz der vom Unternehmen genutzten Marken bzw. des Unternehmenskennzeichens und der Produktbezeichnungen
 - Risiken aus Änderungen der jeweiligen Steuergesetze und deren Rechtsprechung sowie aus unterschiedlichen Auslegungen im Rahmen von Betriebsprüfungen
- **Personalrisiken**
 - Zunehmende Anforderungen in der digitalisierten Arbeitsumgebung
 - Anpassungsrisiko: Mitarbeiter sind falsch oder unzureichend qualifiziert
 - Motivationsrisiko: Arbeitsleistung wird zurückgehalten
 - Verlust von wichtigen Fach- und Führungskräften
 - Streikrisiko: Produktionsausfall aufgrund der Ausübung des Streikrechts
 - Tarifrisko
 - Gewinnung und Bindung von qualifizierten Mitarbeitern
- **Forderungsrisiken**
 - Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden des Unternehmens
 - Gefahren des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen
- **Kreditrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken**
- **Risiken aus Pensionsverpflichtungen**

- **Risiken in Bezug auf die konzernrechtliche Einbindung**

Gesamtbeurteilung

Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH überprüft regelmäßig die Risikosituation des Unternehmens.

Von den im Lagebericht 2023 ausführlich beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen ausgehen. Die Risikolage hat sich gegenüber der Beurteilung zum Jahresabschluss 2023 nicht wesentlich verändert.

Im Berichtszeitraum konnte sich die Karlsberg Brauerei GmbH nach Einschätzung der Geschäftsführung im Markt gut behaupten. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken traten im bisherigen Geschäftsverlauf des laufenden Jahres weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Unternehmens auf und sind auch im prospektiv ausgerichteten Risikoprognosezeitraum für das zweite Halbjahr nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht zu erwarten. Die Geschäftsführung erwartet, dass die vorstehend genannten Risiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben werden.

IV. Chancen- und Prognosebericht

Der Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung der Karlsberg Brauerei GmbH und des unternehmerischen Umfelds im laufenden Jahr. Dabei werden auch die Chancen aufgezeigt, die sich für die Karlsberg Brauerei GmbH ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden.

Für die gesamte Getränkebranche und damit auch für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen Planungsunsicherheiten. Zur ausführlichen Darstellung der Risiken wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

Chancenbericht

Für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen vielfältige Chancen, die den langfristigen Unternehmenserfolg unterstützen. Nachfolgend werden die wesentlichen Chancen des Unternehmens dargestellt, mit denen zusätzliche Ergebnispotenziale einhergehen.

- **Chancen durch Markenkompetenz**
 - Nutzung ertragsorientierter Wachstumschancen durch ein qualitativ hochwertiges Produktprogramm und schnelle Entscheidungswege
 - Klare Markenführung der etablierten Marken, um sich im Wettbewerb ideal zu positionieren
 - Weiter steigende Präferenz der Marken bei den Konsumenten im regionalen Biermarkt, im überregionalen und nationalen Biermix- und alkoholfreien Bereich

durch ein attraktives und umfangreiches Produktportfolio, das auf die Partner in Gastronomie und Handel sowie deren anspruchsvolle Kundschaft zugeschnitten ist

- Wachstumschancen durch Produktinnovationen und innovative Konzepte
- Wachstumschancen durch eine lokale, regionale – im Biermix-Segment und bei den Partnermarken auch nationale – Positionierung der Marken in einem wertigen Umfeld

- **Chancen durch Diversifikation und Synergien im Karlsberg Verbund**

- Chancen durch ein breit diversifiziertes Produktportfolio, die Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie die Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Regionen
- Realisierung von Synergien durch die Zusammenarbeit zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes in den Bereichen Vertrieb, Technik, Logistik und Administration bei straffen Entscheidungswegen
- Realisierung von verbesserten Einkaufs- und Lieferkonditionen in strategischer Einkaufskooperation durch Bündelung von Beschaffungsvolumen

- **Chancen durch Digitalisierung und intelligente Datennutzung**

- Effizienzsteigerungen durch die Digitalisierung und die Nutzung von einheitlichen IT-Systemen, ein effektives und effizientes Datenmanagement sowie höchste Datenqualität und -aktualität
- Einsatz von standardisierten Online-IT-Systemen und die wachsende Vernetzung der Anlagen und Maschinen innerhalb des gesamten Produktionsprozesses
- Einsatz neuer IT-Anwendungen in Marketing und Vertrieb, um so den individuellen Bedürfnissen aller Geschäftspartner nach Information, Service oder Dialog zielgerichtet Rechnung zu tragen
- Stärkung der Kundenbindung und -verbindung im kommerziellen Bereich von Vertrieb und Marketing durch neue IT-Technologien: Ermöglichung personalisierter Interaktionen und der Analyse von Kundenverhalten durch zentralisierte Kundendaten sowie automatisierte Geschäftsprozesse, um die Kundenzufriedenheit nachhaltig zu steigern
- Digitalisierung im administrativen Bereich als Grundlage für eine effiziente Nutzung von Daten und Prozessen, um den operativen Cashflow fortlaufend zu optimieren
- Einführung einer einheitlichen ERP-Software zur Optimierung der Geschäftsprozesse, zur Steigerung der Prozessqualität und -stabilität, zur Verbesserung der Datenbasis aufgrund der konzernweiten Harmonisierung und Standardisierung von repetitiven Prozessen in allen Funktionsbereichen

Ausbau des Chancenmanagements

Auf allen Ebenen des Unternehmens werden mögliche Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung bewertet und genutzt. Trends und Entwicklungen werden in den jeweiligen Produktfeldern beobachtet und operative Chancen identifiziert. Darüber hinaus erfolgt regelmäßig eine Analyse der langfristigen Ausrichtung des Unternehmens und möglicher strategischer Optionen. Übersteigt der wahrscheinliche Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisiert das Unternehmen das Vorhaben, sofern es in die übergeordnete Strategie passt. Dafür wurde eine

Organisationsstruktur etabliert, die sich nach Beurteilung der Geschäftsführung durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben gehört auch, operative Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen das Unternehmen tätig ist. Die derzeitige Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt nach Einschätzung der Geschäftsführung den regionalen bzw. nationalen Bezug der Marken und ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner in besonderer Weise Rechnung. Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH setzt hierbei in Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung des Konzerns den strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung und die Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche werden so unterstützt und mit Ressourcen ausgestattet, um identifizierte Chancen zu heben.

Prognosebericht

Nach einer deutlichen Konjunkturabschwächung im Jahr 2023 werden auch im laufenden Jahr einige der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Belastungsfaktoren für die **deutsche Wirtschaft** fortbestehen.

Die Deutsche Bundesbank erwartet in ihrer aktuellen Konjunkturprognose einen preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 0,3 %. Nach aktuellen Einschätzungen der Deutschen Bundesbank dürfte sich gleichzeitig die Inflation weiter abschwächen. Für das laufende Jahr wird mit einer Inflationsrate von 2,8 % gerechnet.

Gegenwärtig wirken insbesondere die schwache Auslandsnachfrage und der private Konsum sowie die erhöhten Finanzierungskosten dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung. Die Deutsche Bundesbank erwartet in ihrer aktuellen Prognose, dass sich im weiteren Jahresverlauf jedoch eine allmähliche Erholung einstellt.¹¹

Die **Getränkeindustrie** erwartet auch im laufenden Jahr eine anhaltende Konsumzurückhaltung der Verbraucher in Gastronomie und Handel, auch wenn sich die Branche von steigenden Löhnen positive Impulse erwartet. Die Inflation setzt Unternehmen und Konsumenten weiterhin unter Druck. Es ist davon auszugehen, dass die Kosten auch 2024 auf dem hohen Niveau bleiben und teilweise weiter steigen werden. Nach Einschätzung der Geschäftsführung sind neben der Konsumzurückhaltung in der Gastronomie und im Handel, der anhaltend hohe Kostendruck und der gestiegene Preisdruck des Handels die größten Herausforderungen für die Getränkeindustrie im laufenden Jahr.

Ziel der **Karlsberg Brauerei** GmbH ist es, das Markengeschäft im Inland und Ausland weiter auszubauen. Das Unternehmen wird auch weiterhin den strategischen Fokus auf die nachhaltige Ertragskraft legen und sich hierbei auf margenstarke Marken sowie den weiteren Ausbau der Marktposition seiner Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ konzentrieren.

Ein stark auf die Marken fokussierter Distributionsausbau im Lebensmitteleinzelhandel und in der Gastronomie soll zu einem Ausbau der Marktpositionen beitragen.

Die Prognose beruht auf der derzeitigen Einschätzung der wahrscheinlichen Konsequenzen, die sich angesichts des herausfordernden Umfelds auf die Getränkeindustrie und die Karlsberg Brauerei GmbH ergeben könnten. Die Grundlage der Einschätzungen für das Jahr 2024 sind weitgehend stabile gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.

¹¹ Quelle: Pressemitteilung der Deutschen Bundesbank vom 7. Juni 2024.

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten und unter Berücksichtigung aktueller Einschätzungen für das zweite Halbjahr bestätigt die Geschäftsführung ihre bisherige Prognose. Durch weiteres Wachstum des Markengeschäftes wird im Geschäftsjahr 2024 ein im Vergleich zum Vorjahr leichter Anstieg der Umsatzerlöse erwartet. Bei einem zu erwartenden weiterhin hohen Preisniveau bei Rohstoffen und Energie geht die Geschäftsführung davon aus, dass das adjustierte EBITDA ebenfalls leicht über dem des abgelaufenen Jahres liegen wird.

Homburg, den 11. September 2024

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Meyer'.

Markus Meyer
Geschäftsführung

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2024

3

Halbjahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2024

Halbjahresabschluss

Bilanz

AKTIVSEITE					PASSIVSEITE						
				30.06.2024	31.12.2023						
				EUR	EUR	EUR	TEUR				
				EUR	EUR	EUR	TEUR	EUR	EUR	TEUR	
A. Anlagevermögen								A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				5.798.423,00			6.269	I. Gezeichnetes Kapital			
II. Sachanlagen				45.179.281,14			45.433	16.282.500,00			
III. Finanzanlagen				39.458.313,64			39.613	II. Kapitalrücklage			
								44.842,00			
						90.436.017,78	91.314	46.097.842,00			
								46.098			
B. Umlaufvermögen								B. Rückstellungen			
I. Vorräte								1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				3.181.760,55			3.028	13.720.798,31			
2. Unfertige Erzeugnisse				1.566.866,20			1.326	2. Steuerrückstellungen			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren				6.511.386,40			5.706	7.092,48			
								14.026.112,28			
						11.260.013,15	10.060	27.754.003,07			
								28.265			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								C. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				14.457.723,63			11.514	1. Anleihen			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen				23.328.181,02			21.209	55.000.000,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände				10.451.498,63			9.331	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
								3.705.133,59			
						48.237.403,28	42.054	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
								10.802.830,85			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				5.711.666,28			7.894	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
								1.262.842,13			
						65.209.082,71	60.007	5. Sonstige Verbindlichkeiten			
								davon aus Steuern EUR			
								678.604,74 VJ. TEUR (669)			
								davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR			
								29.372,83 VJ. TEUR (26)			
								11.266.140,17			
								82.036.946,74			
								77.006			
C. Rechnungsabgrenzungsposten						243.691,32	42	D. Rechnungsabgrenzungsposten			
								0,00			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung						0,00	5	D. Rechnungsabgrenzungsposten			
								0,00			
BILANZSUMME						155.888.791,81	151.369	BILANZSUMME			
								155.888.791,81			
								151.369			

Karlsberg Brauerei GmbH
Homburg
Zwischenbericht zum 30. Juni 2024

Halbjahresabschluss
Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01. - 30.06.2024		01.01. - 30.06.2023
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	63.313.749,96		65.284
./. Verbrauchssteuern	<u>-2.745.781,53</u>		<u>-2.925</u>
	60.567.968,43		62.359
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.070.678,99		699
3. Andere aktivierten Eigenleistungen	0,00		0
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.654.421,55</u>		2.398
		65.293.068,97	<u>65.457</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.454.588,61		21.411
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.769.803,05		1.625
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.418.897,21		7.658
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.042.525,38		1.841
davon für Altersversorgung			
EUR 60.868,38	Vorjahr TEUR 406		
7. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.822.709,56		4.571
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.424.354,37		22.653
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung			
EUR 333,37	Vorjahr TEUR 0		
davon Erträge aus der Anwendung Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)			
EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)			
EUR 60.094,44	Vorjahr TEUR 60		
		60.932.878,18	<u>59.759</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00		0
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 0,00	Vorjahr TEUR 0		
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00		0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25.880,03		34
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 7.865,02	Vorjahr TEUR 15		
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.298.170,37		854
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 978.963,00	Vorjahr TEUR 674		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	22.018,78		47
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.315.923,50		1.828
davon an verbundene Unternehmen			
EUR 143.428,53	Vorjahr TEUR 134		
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>3.193,46</u>		<u>0</u>
		-1.017.085,34	<u>-988</u>
16. Ergebnis nach Steuern	3.343.105,45		4.710
17. Sonstige Steuern	<u>137.398,68</u>		<u>94</u>
		3.205.706,77	4.615
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	<u>3.205.706,77</u>		<u>4.615</u>
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0,00</u>		<u>0</u>

Karlsberg Brauerei GmbH
Homburg
Zwischenbericht zum 30. Juni 2024

Halbjahresabschluss
Verkürzte Kapitalflussrechnung

	01.01.- 30.06.2024 EUR	01.01.- 30.06.2023 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.670.615,57	14.417
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.493.845,78	-9.042
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.358.676,50	-7.647
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.181.906,71	-2.272
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.893.572,99	16.115
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.711.666,28	13.843
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.711.666,28	13.843
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.000.000,00	0

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2024

Halbjahresabschluss

Anhang

Angaben zum Halbjahresabschluss

Allgemeines

Die Gesellschaft ist unter der Firma Karlsberg Brauerei GmbH mit Sitz in Homburg im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 17866 eingetragen.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und teilweise Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Auch wenn der rechtliche Anspruch aus dem Ergebnisabführungsvertrag zu der Karlsberg Holding GmbH zum Stichtag 30. Juni 2024 noch nicht entstanden ist, wurde im Interesse einer besseren Vergleichbarkeit die Ergebnisabführung im Bericht als Aufwand aus Gewinnabführung dargestellt.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Halbjahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-

Marken- und andere Rechte, beträgt zwischen 3 und 15 Jahren. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 15 und 50 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut sowie für neu beschafftes Leergut beträgt die Nutzungsdauer 4 Jahre.

In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen des Sachanlagevermögens sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren Wert – ebenso bei voraussichtlich dauernder Wertminderung - angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. In Abhängigkeit der Fälligkeitsstruktur werden auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Einzelkundenbasis pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet. Demnach wird auf Forderungen, welche länger als 90 Tage überfällig sind, eine Wertberichtigung von 50 % gebildet. Ab einer Überfälligkeit von 180 Tagen erfolgte eine Wertberichtigung zu 75 % und ab einer Überfälligkeit von 360 Tagen zu 100 %. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden ebenso wie das **Eigenkapital** mit Nominalwerten bilanziert.

Die Ermittlung der **Pensionsrückstellungen** und der **Rückstellungen für Deputatverpflichtungen** erfolgte zum 31. Dezember 2023 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected Unit Credit Methode unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck.

Zum 30. Juni 2024 erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellungen aufgrund einer Prognoserechnung unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,07 % (31. Dezember 2023: 1,83 %) und einem erwarteten Rententrend von 2,00 % (31. Dezember 2023: 2,00 %). Die Prognoserechnung basiert auf den Personaldaten, die bereits bei der Berechnung der Verpflichtungswerte im Bilanzgutachten 31. Dezember 2023 zugrunde lagen.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit den Altersteilzeitrückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherungen deren Aktivwerte verwendet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organisationsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

Auf fremde Währung lautende **Vermögensgegenstände** und **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschaftshalbjahres im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Bilanzierung von 1.216.592 Stammaktien und 38.050 Vorzugsaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgte in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB zu Anschaffungskursen von EUR 17,33 für die Stammaktie bzw. EUR 14,50 für die Vorzugsaktie. Der Börsenkurs lag zum Stichtag 30. Juni 2024 bei EUR 14,70 für die Stammaktie und EUR 12,70 für die Vorzugsaktie. Somit erfolgt der Ausweis für die Stammaktien mit einem um TEUR 3.200 über dem beizulegenden Wert von TEUR 17.884 liegenden Buchwert von TEUR 21.084 und für die Vorzugsaktien mit einem um TEUR 69 über dem beizulegenden Wert von TEUR 483 liegenden Buchwert von TEUR 552. Eine Abschreibung zum Stichtag ist unterblieben, da nicht von einer dauernden Wertminderung ausgegangen wird.

Angaben zum Anteilsbesitz 30. Juni 2024

Gesellschaft	Kapitalan- teil	Eigenkapi- tal	Ergebnis
		31.12.2023	2023
	%	TEUR	TEUR
Karlsbrau CHR S.A.S., Saverne / Frankreich	100,00	3.585	- 402
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein	16,48	75.784	7.559

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 5.283 (31. Dezember 2023: TEUR 4.077) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 2.661 (31. Dezember 2023: TEUR 1.368) den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 22.610 (31. Dezember 2023: TEUR 20.631).

Eigenkapital

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 45 (31. Dezember 2023: TEUR 45) betreffen Beträge aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt TEUR 60 (31. Dezember 2023: TEUR 120).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB betrug zum 31. Dezember 2023 TEUR 251 und unterliegt einer Ausschüttungs- nicht aber einer Abführungssperre.

Unter Inanspruchnahme von Art. 28 EGHGB werden Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Versorgungsempfänger der Karlsberg Brauerei GmbH, für die eine Subsidiärhaftung besteht, im Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V., Homburg, nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Die Höhe, der nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen, beträgt unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, der dem Durchschnittszins des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes entspricht, TEUR 5.775 (31. Dezember 2023: TEUR 5.256).

Unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 2,07 % (31. Dezember 2023: 1,83 %) ergibt sich ein Betrag von TEUR 10.931 (31. Dezember 2023: TEUR 10.412).

Darüber hinaus bestanden zum 31. Dezember 2023 mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Unterstützungskasse der Löwenbrauerei Trier J. Mendgen GmbH, Homburg, in Höhe von TEUR 175.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pfand in Höhe von TEUR 4.661 (31. Dezember 2023: TEUR 3.848), für Personalkosten in Höhe von TEUR 1.385 (31. Dezember 2023: TEUR 1.462) sowie für ausstehende Rechnungen und Rückvergütungen bzw. Werbekostenzuschüsse in Höhe von TEUR 6.975 (31. Dezember 2023: TEUR 6.152) enthalten. Außerdem werden sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 824 (31. Dezember 2023: TEUR 618) ausgewiesen.

Entsprechend § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurden Altersteilzeitverpflichtungen mit zusammenhängenden Vermögensgegenständen verrechnet.

Verbindlichkeiten

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1 - 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Anleihen (31. Dezember 2023)	55.000 (50.000)	0 (50.000)	55.000 (0)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31. Dezember 2023)	3.705 (1.847)	2.287 (299)	719 (848)	698 (701)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2023)	10.803 (12.930)	10.803 (12.930)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31. Dezember 2023)	1.263 (580)	1.263 (580)	0 (0)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (31. Dezember 2023)	11.266 (11.649)	7.875 (7.369)	3.327 (4.207)	64 (73)
<i>davon aus Steuern (31. Dezember 2023)</i>	<i>679 (669)</i>	<i>679 (669)</i>	<i>0 (0)</i>	<i>0 (0)</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (31. Dezember 2023)</i>	<i>29 (26)</i>	<i>29 (26)</i>	<i>0 (0)</i>	<i>0 (0)</i>
S U M M E (31. Dezember 2023)	82.037 (77.006)	22.228 (71.177)	59.046 (5.055)	763 (774)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Grundschulden,
- Sicherungsabtretung sämtlicher Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,
- Aktienverpfändung,
- Mithaftung der Karlsberg Holding GmbH.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.263 (31. Dezember 2023: TEUR 580) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (vor Abzug von Verbrauchsteuern) setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2024 TEUR	1. Halbjahr 2023 TEUR
Erlöse für Biereigen-/AFG-Verbunds- produkte/-handelswaren	73.685	74.704
Erlöse aus Kostenumlagen	404	947
Erlöse aus Nebenprodukten	672	735
Erlöse aus Mieten und Pachten	1.366	1.070
Sonstige Erlöse	767	828
Bruttoumsatz *	76.894	78.285
Erlösschmälerungen	-13.581	-13.001
Umsatzerlöse vor Abzug von Verbrauchsteuern	63.314	65.284
davon entfallen auf:		
Inland	52.425	54.407
Ausland	10.889	10.877
	63.314	65.284

* Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern

Periodenfremde und außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von TEUR 483 (Vorjahr: TEUR 762) und betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 746 (Vorjahr: TEUR 712) aus erhaltenen Schadensersatzleistungen infolge eines im Berichtsjahr 2019 entstandenen Brandschadens in einem von der Karlsberg Brauerei GmbH angemieteten und weitervermieteten Hallenkomplexes enthalten. In diesem Zusammenhang sind im Berichtszeitraum in gleicher Größenordnung in Höhe von TEUR 746 (Vorjahr: TEUR 712) außergewöhnliche Aufwendungen in verschiedenen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Schadensbedingt konnten planmäßige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 533 (Vorjahr: TEUR 524) nicht realisiert werden. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hieraus außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 68) sowie im Finanzergebnis außergewöhnliche Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 214 (Vorjahr: TEUR 120) verbucht.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind zudem aus der Weiterbelastung der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Anleihekosten von TEUR 1.233 außergewöhnliche Erträge in gleicher Höhe enthalten.

Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 60) Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 HGB betreffend die ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

Finanzergebnis

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB reduzierte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 271 (Vorjahr: TEUR 22) wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Haftungsverhältnisse

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat für einen Leasing-Vertrag der Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG einen „Schuldbeitritt“ zu Gunsten der Siemens Finance & Leasing GmbH geleistet. Der Gesamtnettoanschaffungswert betrug TEUR 76. Die Haftungssumme aus dem „Schuldbeitritt“ valutierte zum 30. Juni 2024 mit TEUR 5.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Verbindlichkeiten und Bürgschaften wird nicht gerechnet, da die Schuldnerin finanziell in der Lage ist, ihren Verpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Gegenüber Dritten bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 30. Juni 2024 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Rohstoff-, Leasing und sonstigen Verträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verpflichtungen aus Rohstoffkontrakten	23.622	23.622	0	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	1.084	551	533	0
Sonstige Verpflichtungen	345	322	23	0
Summe	25.052	24.495	556	0

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen in Höhe von TEUR 1.110. Die Verträge enden zwischen 2024 und 2029.

Aus dem mit der Karlsberg Connect & Sales GmbH als Verbundunternehmen geschlossenen Dienstleistungsvertrag wird im Geschäftsjahr 2024 nach Übertragung der Bereiche Handel und Export der Karlsberg Brauerei GmbH auf die Karlsberg Connect & Sales GmbH ein Aufwand aus Kostenumlagen für Management- und Servicedienstleistungen, im Wesentlichen für die Bereiche Vertrieb (Handel, Export) und IT, in Höhe von voraussichtlich TEUR 11.348 anfallen.

Darüber hinaus wird die mit der Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG abgeschlossene Dienstleistungsvereinbarung für Dienstleistungen für interne Logistik und Materialwirtschaft im Geschäftsjahr 2024 zu einem Aufwand aus Kostenumlagen in Höhe von voraussichtlich TEUR 2.400 führen.

Es bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 tarifvertragliche Verpflichtungen aus Haustunkdeputaten für vor 1987 gewährte Zusagen in Höhe von TEUR 217.

Um den nachhaltigen Ertrag des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes Karlsberg Brauerei e.V. sicherzustellen, hat sich das Trägerunternehmen Karlsberg Brauerei GmbH verpflichtet, jährlich einen Ertragszuschuss unter Anrechnung der zu leistenden Nachdotierungen sowie von Dividendenerträgen und des Zinsergebnisses zu leisten, für den Fall, dass der jährliche Ertrag von 4,5 % auf den Stand des Deckungsvermögens zum 01.01. des Kalenderjahres nicht erreicht wird. Unter Berücksichtigung geplanter Nachdotierungen, Zins- und Dividendenerträge wird für das Geschäftsjahr 2024 ein Ertragszuschuss von TEUR 247 erwartet.

Geschäftsführer

Herr Markus Meyer

Die Angabe nach § 285 Nr. 10 HGB ergibt sich aus der Organstellung des Geschäftsführers.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB, da nur ein Geschäftsführer aus der Gesellschaft Bezüge erhält.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

	<u>30.06.2024</u>	<u>30.06.2023</u>
Gewerbliche Mitarbeiter	128	133
Angestellte Mitarbeiter	49	120
	177	253
Auszubildende	6	7
	183	260

Die deutlich geringere Beschäftigtenzahl ist maßgeblich auf die mit Wirkung zum 1. Januar 2024 erfolgte Übertragung der Vertriebsbereiche Handel und Export auf die Schwestergesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH zurückzuführen. 70 Mitarbeiter wechselten hierbei zur Karlsberg Connect & Sales GmbH.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Karlsberg Holding GmbH, Homburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht (kleinster Konsolidierungskreis). Dieser ist Bestandteil des Konzernabschlusses der Karlsberg Brauerei Kommanditgesellschaft Weber, Homburg, der ebenfalls im Bundesanzeiger veröffentlicht wird (größter Konsolidierungskreis).

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2024 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Karlsberg Brauerei GmbH haben.

Homburg, den 11. September 2024

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Meyer'.

Markus Meyer
Geschäftsführung

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2024

Halbjahresabschluss

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30.06.2024 EUR	Kumulierte Abschreibungen			30.06.2024 EUR	Buchwerte	
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		30.06.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
	17.479.953,27	71.000,00	0,00	0,00	17.550.953,27	11.211.347,27	541.183,00	0,00	11.752.530,27	5.798.423,00	6.268.606,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken											
	49.845.221,37	295.529,76	3.089,41	815.166,68	50.952.828,40	42.156.117,88	380.817,44	3,52	42.536.931,80	8.415.896,60	7.689.103,49
2. Technische Anlagen und Maschinen											
	103.435.083,23	973.542,37	3.692,00	2.394.365,42	106.799.299,02	83.758.891,02	1.198.337,35	382,56	84.956.845,81	21.842.453,21	19.676.192,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
	57.199.706,44	2.137.692,77	15.902,27	46.935,00	59.368.431,94	44.226.768,44	2.702.371,77	8.616,27	46.920.523,94	12.447.908,00	12.972.938,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau											
	5.094.915,32	634.575,11	0,00	-3.256.467,10	2.473.023,33	0,00	0,00	0,00	0,00	2.473.023,33	5.094.915,32
	215.574.926,36	4.041.340,01	22.683,68	0,00	219.593.582,69	170.141.777,34	4.281.526,56	9.002,35	174.414.301,55	45.179.281,14	45.433.149,02
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen											
	36.161.551,95	0,00	0,00	0,00	36.161.551,95	0,00	0,00	0,00	0,00	36.161.551,95	36.161.551,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen											
	620.775,14	7.865,02	201.068,93	0,00	427.571,23	0,00	0,00	0,00	0,00	427.571,23	620.775,14
3. Beteiligungen											
	1.406.087,83	0,00	0,00	0,00	1.406.087,83	1.380.487,83	0,00	0,00	1.380.487,83	25.600,00	25.600,00
4. Sonstige Ausleihungen											
	3.431.630,09	1.146.404,52	1.115.544,91	0,00	3.462.489,70	626.842,43	22.018,78	29.961,97	618.899,24	2.843.590,46	2.804.787,66
	41.620.045,01	1.154.269,54	1.316.613,84	0,00	41.457.700,71	2.007.330,26	22.018,78	29.961,97	1.999.387,07	39.458.313,64	39.612.714,75
	274.674.924,64	5.266.609,55	1.339.297,52	0,00	278.602.236,67	183.360.454,87	4.844.728,34	38.964,32	188.166.218,89	90.436.017,78	91.314.469,77

Karlsberg Brauerei GmbH
Karlsbergstraße 62
D-66424 Homburg
Telefon +49 (0) 68 41/105 -0
Telefax +49 (0) 68 41/105-269
E-Mail: info@karlsberg.de

www.karlsberg.de